

«Ghei ned abe!» – Mega-Stolz auf Mega-Poster

Längst nicht alle Augen blieben trocken, als die Gewinner des Mega-Poster-Wettbewerbs auf dem fröhlich-bunten Rasen des Stade de Suisse in Bern ihre Preise entgegennehmen durften. Die Suva hatte gemeinsam mit dem Schweizerischen Gerüstbau-Unternehmer-Verband (SGUV) die Schulen zur Teilnahme eingeladen.



Fotos: Christine Amrhein Loosli

Farbenprächtige Werke breiteten sich auf dem ganzen Rasen des Stade de Suisse aus.

Bis 2015 will die Suva die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle halbieren. «Vision 250 Leben» heisst die Kampagne, die vor zwei Jahren angelaufen ist und 250 Leben bewahren soll. Von Hans Gertsch, ehemaliger Präsident des Schweizerischen Gerüstbau-Unternehmer-Verbandes (SGUV), stammt die Idee, zusammen mit der Suva die Schulen durch einen Wettbewerb an der Kampagne zu beteiligen.

259 Schulklassen, von der Primarstufe bis zum 13. Schuljahr, reichten 757 Entwürfe zum Motto «Pass uf, ghei ned abe!» ein. Der Jury (Robert Odermatt, Suva; Niklaus Troxler, Graphic Designer; Josef Wiederkehr, Vorstandsmitglied des SGUV, und Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH), fiel die schwere Aufgabe zu, 30 davon zu nominieren. Diese wurden von den jeweiligen Klassen im Format von 10 auf 14 Meter umgesetzt.

An der Prämierung vom 12. Mai standen rund 700 Schülerinnen und Schüler staunend vor ihren Werken, die sich farbenprächtig auf dem ganzen Rasen des Stade de Suisse ausbreiteten. Die Spannung war gross: Als Erstes erlöste Beat

W. Zemp die Realschulen Schiers und Gimmelwald. Sie haben die Jury mit den besten Blogs überzeugt. Jede Klasse durfte ein eigenes Lerntagebuch führen und über ihre Arbeit berichten.

Die schönsten Poster stammen von den Klassen A + K, Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland, Wetzikon ZH, der Berufswahl-Klasse aus Collombey-Muraz VS und den Klassen sieben bis neun der Schule Seidenberg in Gümligen BE. Jubel und Stolz bei den Gewinnern waren gross. Manche konnten ihr Glück kaum fassen. Und wo der Gewinnerbatzen hingehen soll, wussten sie vor lauter Überraschung auch noch nicht wirklich. Beat W. Zemp dankte den Teilnehmenden für ihren Einsatz, der sich wohl auch über manche Freistunde erstreckte. «Ich bin restlos begeistert über die Fülle und die Qualität der eingereichten Arbeiten», sagte er.

Im Gespräch mit den Jugendlichen wurde klar, wie fächerübergreifend ein solches Projekt ist. Nicht nur das Thema Sicherheit stand im Mittelpunkt: Der Schwerkraft wurde in Physik Rechnung getragen, und im Turnen konnte sie am

eigenen Leib getestet werden. Um ordentliche Blogs zu erstellen, mussten sich die Lernenden mit dem Computer, der Sprache und mit Videos auseinandersetzen. Manche Klassen nahmen die Sicherheit im Schulhaus ins Visier. Und schliesslich musste das Erlernte grafisch ansprechend und materialgerecht umgesetzt werden. Die Geschichte der 30 Poster ist mit der Prämierung längst nicht zu Ende: Vorerst hängen sie weit herum sichtbar an 30 Baugerüsten. «Im Oktober wollen wir alle 30 Mega-Poster an ein einziges grosses Gerüst hängen. Vielleicht schaffen wir damit den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde», sagte Josef Wiederkehr vom SGUV.

Wie wichtig die Sensibilisierung auf die Gefahren beim Arbeiten auf Gerüsten ist, machten auch die Ausführungen von Adrian Bloch, Leiter Arbeitssicherheit bei der Suva, klar. Jährlich ereignen sich noch immer 3000 Gerüstunfälle und verursachen – nebst menschlichem Leid – Unfallkosten von 80 Millionen Franken.

Christine Amrhein Loosli

Weiter im Netz

www.suva-megaposter.ch



Das Sieger-Poster von der Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland.